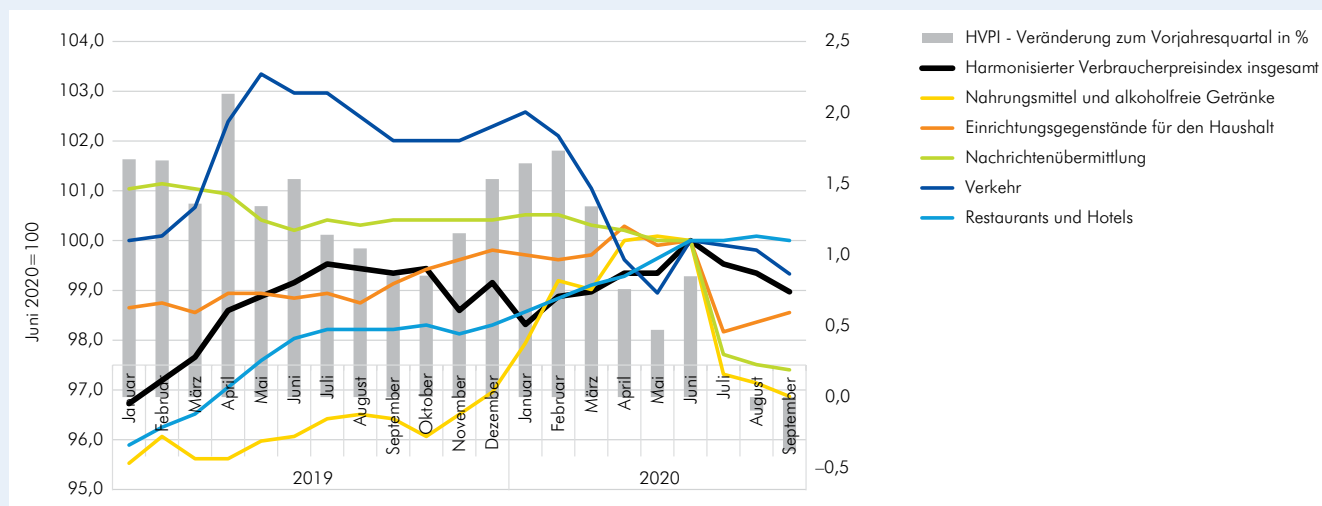


# Aktuelle Trends: Spiegelt sich die Mehrwertsteuersenkung in den Verbraucherpreisen wider?

Birgit Schultz


## Harmonisierter Verbraucherpreisindex und ausgewählte Preisindizes für Warenuntergruppen



Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen und Darstellung des IWH.

Die Bundesregierung hat im Rahmen der Corona-Soforthilfemaßnahmen eine temporäre Mehrwertsteuersenkung von Juli 2020 bis Ende des Jahres beschlossen. Unter der Annahme, dass die Unternehmen die Mehrwertsteuersenkung über die Güterpreise vollständig an die Verbraucher weitergeben, würde die Mehrwertsteuersenkung von 19% auf 16% für sich genommen zu 2,5% niedrigeren Preisen und beim ermäßigten Steuersatz (von 7% auf 5%) für sich genommen zu 1,9% geringeren Preisen führen. Gaststätten dürfen die Mehrwertsteuer für Speisen ab Juli 2020 sogar von 19% auf 5% senken. Unter Berücksichtigung der Struktur des Warenkorbes ergibt sich für den gesamten Verbraucherpreisindex (HVPI) ein Preissenkungspotenzial von bis zu 2,2%. Allerdings ist es den Unternehmen selbst überlassen, ob sie die Reduzierung der Mehrwertsteuer an die Konsumenten weiterreichen.<sup>1</sup>

Die Preise für Nahrungsmittel, die üblicherweise dem reduzierten Mehrwertsteuersatz unterliegen, sanken im Juli im Vergleich zum Vormonat um 2,7% sowie im

August und September jeweils um 0,2%. Schon im Juli war damit die Preissenkung stärker, als bei einer 1:1-Überwälzung der Steuersenkung zu erwarten gewesen wäre (vgl. Abbildung). Allerdings sind die Preise für Nahrungsmittel zuvor überdurchschnittlich stark gestiegen, sodass sie trotz Mehrwertsteuersenkung noch über den Vorjahrespreisen liegen. Im Bereich der Nachrichtenübermittlung und hier vor allem bei den Telefondienstleistungen sanken die Preise im Juli um den möglichen Überwälzungsbetrag. Die Preise beim Kauf von Fahrzeugen lagen um 1,5% niedriger als im Juni 2020 und fast gleichauf mit denen vor einem Jahr. Für Kraftstoffpreise konnte eine unvollständige Weitergabe der Mehrwertsteuersenkung im Juli 2020 festgestellt werden.<sup>2</sup> Restaurants und Hotels, die besonders stark von Corona-Eindämmungsmaßnahmen betroffen sind, ließen die Preise im Mittel seit Juli unverändert. 

Birgit Schultz

Abteilung Makroökonomik

[Birgit.Schultz@iwh-halle.de](mailto:Birgit.Schultz@iwh-halle.de)

1 Vgl. dazu z. B. Fuest, C.; Neumeier, F.; Stöhlker, D.: Die Preiseffekte der Mehrwertsteuersenkung in deutschen Supermärkten: Eine Analyse für mehr als 60 000 Produkte. Ifo Schnelldienst digital, 13/2020. Hier konnte für den Supermarkt-Einzelhandel eine Preissenkung von durchschnittlich 2% infolge der Mehrwertsteuersenkung beobachtet werden.

2 Montag, F.; Sagimuldina, A.; Schnitzer, M.: Are Temporary Value-added Tax Reductions Passed on to Consumers? Evidence from Germany's Stimulus. Discussion paper, August 2020.